

# OBERHARZ

## HarzClassix Erfolg schafft Harmonie

Harmonischer als die Jahreshauptversammlung des Kuratoriums zur Förderung der Musik im Harz geht kaum. Der Trägerverein des HarzClassix-Festivals wartet mit großartigem Programm und starken Zahlen auf. Und er bietet Perspektiven, die diese Trends weiter befeuern können.

## Starke Zahlen senden deutliches Signal

Kuratorium zur Förderung der Musik im Harz zieht eine erstklassige Bilanz – Hohe Ziele in greifbarer Nähe

Von Werner Beckmann

**N**ever change a winning team. Die britische Sportweisheit, wonach erfolgreiche Mannschaften nicht auseinander gerissen werden sollen, machte sich die Mitgliederversammlung des Kuratoriums zur Förderung der Musik im Harz zu eigen: Einstimmig wurde Ulrich Windaus in seinem Amt als zweiter Vorsitzender bestätigt. Womit das Erfolgsteam mit Vorsitzendem Stephan Röthele, Schatzmeister Frank Langheim, Ulrich Windaus und dem künstlerischen Leiter Hans-Christian Wille weiter zusammenbleibt. Der Beifall, mit dem die Wiederwahl quittiert wurde, zeigt aber auch die hohe Erwartungshaltung der Mitglieder.

### Faustformel greift

Eine Erwartungshaltung, die die Spitze des Trägervereins in den zurückliegenden vier Jahren in intensiver Arbeit aufgebaut hat. Jahr für Jahr wurden Weltstars präsentiert, die Musikfreunde dankten es mit guten bis erstklassigen Besucherzahlen.

Dabei, so konstatierte nun Stephan Röthele, habe sich deutlich gezeigt, dass die Faustformel, wonach prominente Künstler für volle Publikumsränge sorgen, ihre Berechtigung hat. Die Abschlusskonzerte im Pulverhaus der Firma Sympatec sind ein erstklassiger Beleg für diese These.

Stets mit herausragenden Künstlern wie Mischa Maisky oder Vadim Repin bedacht, ist das Pulverhaus als Konzertstätte an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Selbst die Zahl der „Hörplätze“ stieg immer weiter – was eindeutig für die Zug-



Der Vorstand des Kuratoriums zur Förderung der Musik im Harz (v.li.): Ehrenkurator Prof. Thomas Hanschke, künstlerischer Leiter Hans-Christian Wille, Ulrich Windaus, Stephan Röthele und Frank Langheim. Foto: Beckmann

kraft des von Hans-Christian Wille mit hoher Fachkenntnis und Gespür für das Publikum der Region zusammengestellten Festivalprogramms spricht...

### Mehr Mitglieder

Dies macht sich im wahrsten Sinn des Wortes auch unter dem (Bilanz-)Strich bemerkbar. Bei den Mitgliederzahlen ist die 200er Marke erreicht, die Einnahmen aus dem Ticketverkauf ziehen weiter an, viele Sponsoren stehen weiter treu zum Festival und schaffen so die wich-

tigste Grundlage. Allen voran die Sympatec GmbH und Windaus Labortechnik, deren Mitarbeiter sich in den Dienst des Festivals stellen und dazu beitragen, dass beispielsweise Logistik-Kosten vergleichsweise gering ausfallen.

Das Erreichen eines hohen Ziels rückt so immer näher: Eine Finanzdecke, die ausreicht, zwei Festivals sozusagen im Voraus finanzieren zu können. Hinter dieser Vorgabe steht ein spezieller Zwang gerade für Programmplaner Wille. Die internationalen Top-Stars, die er in den Oberharz holen will, sind zumeist auf

Monate oder gar Jahre hinaus gebucht. Wer in diesem Konzert der großen Veranstalter „mitspielen“ will, muss selbst Planungssicherheit haben und bieten können.

### Ticketpreise stabil

Um so beachtlicher ist die Tatsache, dass an den Eintrittspreisen auch zum kleinen „Jubiläum“ des 5. HarzClassix-Festivals nicht gedreht wird. Ebenso wie die Mitgliedsbeiträge bleiben die Ticketpreise konstant – was dem Vorstand erneut Beifall einbrachte.

## Mit bewegten Bildern die Fans bewegen

**Ü**ber die „neuen Medien“ und mit bewegten Bildern sollen in diesem Jahr vor allem die jungen Fans für die klassische Musik und das HarzClassix-Festival in Bewegung gesetzt werden. Die jungen Pianistinnen, die das Deutsch-Chinesische Musikfest gestalten, werden während ihrer Reise nach und durch Deutschland stets im Fokus einer Kamera stehen. Wie Hans-Christian Wille, künstlerischer Leiter des Festivals, ausführte, soll der Film vor allem über Internet-Portale verbreitet werden. Wobei in China mit Aufrufzahlen in Millionenhöhe gerechnet werden könne – was dann auch wieder beste Werbung für Clausthal-Zellerfeld vor allem als Standort der Technischen Universität wäre.

Gedreht werden wird für das Internet-Video auch während der Konzert-Reise des HarzClassix-Festivals, die in diesem Jahr nach Berlin führt. Am 18./19. Oktober geht es in die Bundeshauptstadt, dort steht neben einem Konzert mit Yuzhang Li und Xiaoshou Tang (beide Klavier) auch ein Empfang der Firma C. Bechstein im Stilwerk Berlin auf dem Programm.

## „Baustellenkonzert“ als Alternative

Sanierungsarbeiten in der Aula und der Marktkirche erschweren Terminfindung

**J**ahr für Jahr punktet das HarzClassix-Festival neben den herausragenden Künstlern auch mit außergewöhnlich stil- und stimmungsvollen Spielstätten. Auf diesem Feld allerdings können im kommenden Jahr Probleme drohen. Sowohl in der Marktkirche zum Heiligen Geist wie auch in der Aula der Technischen Universität (TU) Clausthal stehen absehbar umfangreiche Sanierungsarbeiten an.

Einigkeit herrschte in der Mitgliederversammlung unter den Musikfreunden, dass für beide Konzertstätten kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Die vorübergehend ins Visier genommene Stadthalle hat nicht das Flair, das gerade das Auftaktkonzert in der Marktkirche und das Deutsch-Chinesische Musikfest in der TU-Aula entscheidend mit prägen. Hier sollen keine Abstriche gemacht werden.

So wird Hans-Christian Wille als künstlerischer Leiter des Festivals im kommenden Jahr nicht allein wie schon gewohnt auf die Terminkalender der Stars, sondern auch auf jene der Baufirmen Rücksicht nehmen müssen. Allerdings sind alle Beteiligten optimistisch, dass eine Lö-



Bauarbeiten an und in der Aula Academica der TU sowie in der Marktkirche machen die Terminfindung für die HarzClassix-Konzerte im kommenden Jahr nicht gerade einfacher. Foto: Ebeling

sung zu finden sein wird. Und für den absoluten Fall der Fälle soll eine ganz neue Konzertform aus der

Taufe gehoben werden: „Dann geben wir eben ein Baustellenkonzert.“